

AW: Beschlussabstimmung - Verwaltung fit für mobiles und hybrides Arbeiten

ITM Beschlusswesen

Mi 24.05.2023 15:21

An:ITM Beschlusswesen <itm.beschlusswesen@muenchen.de>;

Von: Mitzeichnung Mobilitätsreferat

Gesendet: Mittwoch, 24. Mai 2023 13:45

An: ITM Beschlusswesen; beschluesse.rit

Cc: MOR GL Steuerungsunterstützung

Betreff: Aw: Beschlussabstimmung - Verwaltung fit für mobiles und hybrides Arbeiten

Sehr geehrter,

das Mobilitätsreferat ist mit der Beschlussvorlage „Verwaltung fit für mobiles und hybrides Arbeiten“, Nr. 20-26/V 05759 einverstanden. Wir weisen nochmals darauf hin, dass die Telefonstrategie des MOR vorsieht, dass alle Mitarbeiter*innen, die eine Möglichkeit zum Telefonieren brauchen, ein Mobiltelefon erhalten. Dies hat sowohl technische als auch organisatorische Gründe. Deshalb reicht die vorgegebene Quote von 50% für Verwaltungspersonal nicht aus. Das MOR präferiert eine 100%ige Abdeckung mit Smartphones.

Freundliche Grüße

Datum: 26.05.23

Telefon: 0 [REDACTED]

Telefax: 0 [REDACTED]

plan.sg4@muenchen.de

**Referat für Stadtplanung
und Bauordnung**

Geschäftsprozess- und
Anforderungsmanagement
PLAN-SG4-GPAM

Verwaltung fit für mobiles und hybrides Arbeiten
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V05759

- Stellungnahme -

per eMail an beschluesse.rit@muenchen.de und
itm.beschlusswesen@muenchen.de

Mit eMail vom 10.05.2023 wurde uns o. g. Beschlussentwurf zur Stellungnahme übermittelt.

Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung befürwortet den weiteren Ausbau für mobiles und hybrides Arbeiten und zeichnet den Beschlussentwurf mit.



Datum: 24. 05. 23

Verwaltung fit für mobiles und hybrides Arbeiten

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 05759

Beschlussvorlage für den IT-Ausschuss am 19.07.2023 (VB)

Öffentliche Sitzung

Stellungnahme des Personal- und Organisationsreferats

An das IT-Referat

- Vorab per E-Mail -

Das Personal- und Organisationsreferat stimmt den Ausführungen des IT-Referats zu.

Die im Zuge des Programms neoHR entstehenden digitalen Personalservices (Workforce-Management, HR-Portal, Talentmanagement-Suite und andere mehr) setzen eine gute und flächendeckende Versorgung aller Beschäftigten mit digitalen Zugängen bzw. auch mobilen Endgeräten voraus. Die in der Beschlussvorlage beschriebenen Maßnahmen leisten einen wichtigen Beitrag zur Arbeitgeberinnenattraktivität sowie zu einem guten und modernen Arbeitsumfeld.

Ich unterstütze außerdem ausdrücklich die weitere Verbesserung der technischen Ausstattung zu mobiler und hybrider (Zusammen-)Arbeit. Das Thema IT-Ausstattung wird auch bei der Dienstvereinbarung Mobiles Arbeiten mit berücksichtigt.

Ich bitte darum, diese Stellungnahme der Beschlussvorlage beizufügen.

Das Direktorium erhält einen Abdruck der Stellungnahme.

Mit freundlichen Grüßen



Datum: 11.05.2023

Telefon: 233 [REDACTED]

Telefax: 233 [REDACTED]

[REDACTED]
leitung.raw@muenchen.de

**Referat für Arbeit
und Wirtschaft**

Referent für Arbeit und
Wirtschaft

Stellungnahme zur Sitzungsvorlage 20 26 / V 05759
„Verwaltung fit für mobiles und hybrides Arbeiten“

An das IT-Referat, Beschluss- und Berichtswesen

Das Referat für Arbeit und Wirtschaft stimmt der im Betreff genannten Sitzungsvorlage zu.



Datum: 06.06.2023

Telefon: 0-233- [REDACTED]

Telefax: 0-233- [REDACTED]
[REDACTED]

**Referat für
Bildung und Sport**
Stadtschulrat

Stellungnahme des RBS zur Beschlussvorlage des IT-Ausschusses am 19.07.2023
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 05759 „Verwaltung fit für mobiles und hybrides Arbeiten“

I. An das IT-Referat

Sehr geehrte Damen* und Herren*,

das Referat für Bildung und Sport (RBS) begrüßt und unterstützt auch diese neue, überarbeitete Beschlussvorlage. Wir möchten in dem Zusammenhang erneut darauf verweisen, dass insbesondere für Schulleitungen, aber auch für Lehrkräfte der Fernzugriff aus Anwendungen der Schulverwaltung wie z.B. ASV oder GP Untis ermöglicht werden muss.

Folgende Anmerkungen und Änderungswünsche bitten wir, in die Beschlussvorlage noch aufzunehmen bzw. zu berücksichtigen:

- In der Tabelle unter 2.1 Mobiles Arbeiten und Arbeiten im Homeoffice im Bereich Verwaltungspersonal: Hier ist zu beachten, dass die Verwaltungsmitarbeiter*innen an den Dezentralen Bildungseinrichtungen wie die Verwaltungskräfte im Kernbereich bedacht werden.
- Unter Punkt 2.1 in der Tabelle auf Seite 5 und 6 sind auch „Staatliche Lehrkräfte“ aufgeführt. Dies ist so nicht ganz korrekt, da es sich auch um kirchliche Dienstkräfte handeln kann, die an staatlichen oder städtischen Schulen Religionsunterricht erteilen. Wir bitten, den Begriff „Staatliche Lehrkräfte“ durch „Nichtstädtische Lehrkräfte“ zu ersetzen.
- Auf Seite 6 bitten wir um folgende Überarbeitung: Die Auslieferung von ca. 6220 Token für KITA-Mitarbeiter*innen. Darüber hinaus sollen in einer ersten Auslieferungscharge 2.250 Smartphones an die KITA-Mitarbeiter*innen ausgebracht werden. Danach wird eine Evaluation durchgeführt. Sollte diese ergeben, dass weitere Smartphones benötigt werden, erfolgt ab 2025 eine bedarfsgerechte Ausstattung von bis zu weiteren 3970 Smartphones. 1.660 Personen (Führungskräfte inkl. stellv., HWL, mobile Pädagoginnen) werden zusätzlich mit Laptop, Headset, Tastatur, Maus und Monitor (Homeoffice Full) ausgestattet.

KITA-Mitarbeiter*innen/ Erzieher*innen	ca. 6.220	<p>Die Auslieferung von ca. 6220 Token für KITA-Mitarbeiter*innen. Darüber hinaus sollen in einer ersten Auslieferungscharge 2.250 Smartphones an die KITA-Mitarbeiter*innen ausgebracht werden. Danach wird eine Evaluation durchgeführt. Sollte diese ergeben, dass weitere Smartphones benötigt werden, erfolgt ab 2025 eine bedarfsgerechte Ausstattung von bis zu weiteren 3970 Smartphones.</p> <p>1.660 Personen werden zusätzlich mit Laptop, Headset, Tastatur, Maus und Monitor (Homeoffice Full) ausgestattet.</p>	Homeoffice Full, Homeoffice kompakt und light
---	-----------	---	---

- In der Ziffer I 2.1 sind folgende Zahlen zu städtischem Lehrpersonal enthalten:
 - 1.200 städtische und staatliche Schulleitungen
 - 5.000 städtische Lehrkräfte

Das städtische Lehrpersonal umfasst zum Stichtag 30.04.2023 ca. 5.200 aktive Lehrkräfte. Es ist daher noch zu klären, ob die den Wert 5.000 übersteigende Anzahl von ca. 200 städtischen Lehrkräften in der Zahl der städtischen und staatlichen Schulleitungen enthalten ist. Dies wäre wohl der Fall, wenn hier auch die stellvertretenden Schulleitungen bzw. weitere Funktionen aus dem Schulleitungsbereich zugeordnet wären. Falls nicht, müssten die Zahlen noch angepasst werden.

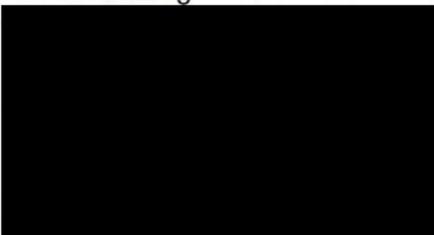
Die zeitnahe und entsprechende IT-Ausstattung der städtischen Lehrkräfte wird im Hinblick auf die beschränkten Zugriffsmöglichkeiten in den städtischen Schulen und die Ausweitung der digitalen Angebote/Leistungen im HR-Bereich (Stichwort: TMS, HR-Portal, städtisches Reisebüro) als dringend erforderlich angesehen.
- In den Punkten 2.2 Hybrides Arbeiten und 2.3 Entscheidung wird die Notwendigkeit der Ausstattung für hybrides Arbeiten alleinig mit dem Fokus auf Besprechungsräume dargestellt. Wir schlagen vor, hier eine Erweiterung für andere Flächen aufzunehmen. Im Rahmen der Umsetzung des Desksharings gibt es auch in den Bestandsflächen unter Beachtung der baulichen und finanziellen Rahmenbedingungen das Ziel, neue Arbeitswelten zu schaffen. Damit wird es auch eine Veränderung beim Bedarf an klassischen Besprechungsräumen geben. Konkret geht es uns darum, hybrides Arbeiten auch auf anderen Büroflächen zu ermöglichen und bei Bedarf die Technik dort einzurichten. Hierzu zählen z. B. kleinere Multispace-Bereiche, Home-Bases, Open-Office-Flächen oder ähnliches.
- Im Kapitel 2.5 Vollkosten wird das Produkt Bildungs-IT angesprochen. Hier muss genau dargestellt werden, welcher Leistungsumfang für das Produkt Bildungs-IT gemeint ist. Handelt es sich um Software für die Verwaltung? Sind diese als Sachkosten in den Vollkosten unter Kapitel Nr. 2.5 enthalten und wenn ja bis zu welchem Umfang? Berücksichtigt werden müssen außerdem die (laufenden) Kosten

für Softwarelizenzen für die dezentralen Bildungseinrichtungen (z.B. Office für die Lehrkräfte in Movia).

- Ebenfalls im Kapitel 2.5 wird ausgeführt, dass Lizenzen u.a. auch „...für Online-Whiteboards / kollaboratives hybrides Arbeiten, für Homeoffice kompakt ...“ etc. benötigt werden. Diese Tools sollen auch den Mitarbeiter*innen an den dezentralen Bildungseinrichtungen zur Verfügung gestellt werden.
- Es ist uns aufgefallen, dass bei der Nutzen-Perspektive unter Punkt 2.6 und bei der Darstellung der Wirtschaftlichkeit unter Punkt 2.7.2.1 für das Homeoffice wirtschaftliche Effekte nur für die Zukunft gesehen werden:
Aus unserer Sicht könnte noch ein weiteres Argument angeführt werden. Es handelt sich nicht nur um zukünftige potentielle Einspareffekte durch die mögliche Kündigung von Gebäuden, sondern um konkret bezifferbare Budgets, die durch die Einführung von Desksharing bereits jetzt gespart werden. Dies ergibt sich durch das Vorgehen des Kommunalreferats, für neu hinzukommende Stellen die damit verbundenen Arbeitsplätze nicht mehr zu beschaffen, bis 15 % der Arbeitsplätze rechnerisch durch Verdichtung eingespart sind. Es war bisher üblich, für neue Stellen auch neue Arbeitsplätze zur Verfügung zu stellen. Dies geschah ab einer bestimmten Bedarfsgröße i. d. R. durch eine Anmietung, für die Mietmittel bereit gestellt werden mussten. Diese werden nun bis zum Erreichen der 15 %-Quote nicht gebraucht und damit bereits jetzt konkret gespart.
- Unter 2.7.2.3 Klimanutzen sollte die Darstellung der Nachhaltigkeit berücksichtigt werden, auch was die Beschaffung, mögliche Ersatzbeschaffungen und das anschließende Zurückgeben der IT-Geräte (z.B. Monitor) betrifft.
- Im Kapitel 5 Finanzierung werden Maßnahmen im Bildungsbereich angesprochen. Zu klären ist, wie die Finanzierung bei den Laptops/Endgeräten und Smartphones bei den Kitas erfolgt, gerade vor dem Hintergrund der laufenden Servicekosten.

Im Übrigen zeichnet das RBS die Beschlussvorlage mit.

Mit freundlichen Grüßen
in Vertretung



Datum: 16.05.2023

Telefon: [REDACTED]

[REDACTED]@muenchen.de

**Referat für Klima- und
Umweltschutz**
Geschäftsleitung
RKU-GL

Verwaltung fit für mobiles und hybrides Arbeiten

20-26 / V 05759

hier: Mitzeichnung der Beschlussvorlage des RIT

An das IT-Referat, Beschlusswesen

Sehr geehrte Kolleg*innen,

das Referat für Klima- und Umweltschutz hat seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bereits seit seiner Gründung eine hohe Homeoffice-Quote ermöglicht und ist sehr daran interessiert, das Angebot auszubauen. Daher begrüßen wir den Vorschlag für die Beschaffung und Aufrüstung der (IT-)Ausstattungen für das mobile und hybride Arbeiten.

Das Team der Klimaschutzprüfung im RKU stimmt der Einschätzung des RIT zu, dass durch die geplanten Maßnahmen mit einer positiven Klimarelevanz zu rechnen ist.

Mit freundlichen Grüßen

[REDACTED]
Vertreter der Referentin

AW: Beschlussabstimmung - Verwaltung fit für mobiles und hybrides Arbeiten

ITM Beschlusswesen

Mo 15.05.2023 11:59

An:ITM Beschlusswesen <itm.beschlusswesen@muenchen.de>;

Von: Klimaprüfung RKU

Gesendet: Donnerstag, 11. Mai 2023 16:44

An: ITM Beschlusswesen; beschlusse.rit;

Cc: BDR; beschlusswesen.rku@muenchen.de; GL-RKU

Betreff: AW: Beschlussabstimmung - Verwaltung fit für mobiles und hybrides Arbeiten

Sehr geehrte Kolleg*innen,

herzlichen Dank für die Zuleitung der o.g. Beschlussvorlage. Hinsichtlich der Klimaschutzprüfung können wir Ihnen mitteilen:

aus unserer Sicht können wir der Einschätzung des RIT, wonach durch die geplanten Maßnahmen mit einer positiven Klimarelevanz zu rechnen ist, zustimmen.

Lediglich im Vorblatt zur Klimaschutzprüfung bitten wir um eine kleine Korrektur: in der Begründung ist von einem "CO₂-Verbrauch" die Rede; da es aber um zusätzlich verursachte CO₂-Emissionen geht, sollte der Text wie folgt umformuliert werden:

"... dass die dargestellten Effekte die zusätzlich verursachten CO₂-Emissionen, die durch die Herstellung der Geräte entstehen und evtl. privat einfließende Anteile von Stromverbräuchen aus nicht-erneuerbaren Energiequellen über den Lebenszyklus der Geräte hinweg kompensiert werden."

Weitere Änderungen sind aus unserer Sicht nicht erforderlich. Die Rückmeldung wurde vorab mit unserem BDR abgestimmt.

Mit freundlichem Gruß

Landeshauptstadt München
Referat für Klima- und Umweltschutz
Geschäftsbereich Klimaschutz und Energie
Steuerung Klimaschutz (RKU-II-1)
- Klimaprüfung -

Bayerstr. 28a, 80335 München

Telefon: +49-89-

Telefax: +49-89-

E-Mail: klimapruefung.rku@muenchen.de

Datum: 25.05.2023
Telefon: +49 (89) [REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]@muenchen.de

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V05759 Verwaltung fit für mobiles und hybrides Arbeiten
Beschlussvorlage für den IT-Ausschuss am 19.07.2023
Öffentliche Sitzung

I. An das IT-Referat-GL2

Die Stadtkämmerei erhebt grundsätzlich keine Einwände gegen die vorliegende Beschlussvorlage.

Die Finanzierung soll grundsätzlich mit dem verfügbaren Budget des IT-Referats möglich sein. Im Vortrag der Referentin unter 2.3 verweist das IT-Referat jedoch, dass dies lediglich für 2024 verlässlich zugesagt werden kann und eine Mittelerhöhung in Folgejahren erforderlich werden könnte. Für eine sichere und verlässliche Haushaltsplanung und Finanzierung ist eine eindeutige Aussage unerlässlich. Das IT-Referat wird daher gebeten in der Beschlussvorlage eine stichhaltige Aussage hierzu zu treffen.

Die Stellungnahme der Stadtkämmerei ist in die Beschlussvorlage einzuarbeiten oder als Anlage beizufügen.

Das Büro des Oberbürgermeisters sowie das Direktorium D-HAII-V1 (Beschlusswesen) und das Revisionsamt erhalten einen Abdruck der Stellungnahme zur Kenntnis.

Gezeichnet
[REDACTED] am 25.05.2023

Datum: 16.05.23

Telefon: 233- [REDACTED]

Telefax: 233- [REDACTED]

Sozialreferat

Sozialreferentin

S-GL-GPAM/GPM-AM

Tel.: 0 233- [REDACTED]

[REDACTED]@muenchen.de

Verwaltung fit für mobiles und hybrides Arbeiten

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 05759

Beschluss des IT-Ausschusses vom 19.07.2023 (VB)

Öffentliche Sitzung

An das IT-Referat

Sehr geehrte Damen* und Herren*,

mit der o. g. Beschlussvorlage (BV) kommt das IT-Referat (RIT) dem Auftrag des Stadtrates aus dem Beschluss der Vollversammlung vom 20.10.2021 zur Sitzungsvorlage „Verwaltung fit für die Zukunft“ (Nr. 20-26 / V 04641) nach. Da sich die erste Behandlung der Beschlussvorlage auf die Antragsziffern 8, 9 und 10 beschränkt hatte (IT-Ausschuss vom 11.05.2022 und Vollversammlung vom 18.05.2022), befasst sich auch die vorliegende Aktualisierung auf diese Antragsziffern.

Das Sozialreferat begrüßt die grundsätzliche Zielrichtung, mobiles Arbeiten, Homeoffice und hybrides Arbeiten für die verschiedenen Nutzer*innentypen optimal zu unterstützen (Antragsziffer 1, S. 12). Insbesondere die geplanten erforderlichen Beschaffungen zur Optimierung des mobilen sowie hybriden Arbeitens und des Homeoffice werden von mir begrüßt (Antragsziffern 2 und 3, S. 12).

Wie Sie zusammenfassend darlegen sind „einige Aspekte nicht mehr in dem ursprünglich geplanten Rahmen relevant bzw. müssen im Hinblick auf die konkreten Anforderungen noch tiefergehend betrachtet werden“ (S. 3). In meiner Stellungnahme zum ursprünglichen Beschlussentwurf vom 25.02.2022 hatte ich Ihnen bereits einige Themen benannt, die unter SOZ_01 bis SOZ_12 (S. 38-44) von Ihnen beantwortet bzw. kommentiert worden sind. Bei Anliegen, die weiterhin von Bedeutung sind, gehe ich davon aus, dass Sie bei deren tiefergehenden Ausarbeitung das Sozialreferat einbeziehen.

Unter Berücksichtigung der von mir dargestellten Anregungen vom 25.02.2022 zeichnet das Sozialreferat die Beschlussvorlage mit.

Mit freundlichen Grüßen

[REDACTED]

WG: Beschlussabstimmung - Verwaltung fit für mobiles und hybrides Arbeiten

ITM Beschlusswesen

Mi 17.05.2023 11:39

An:ITM Beschlusswesen <itm.beschlusswesen@muenchen.de>;

Von:

Gesendet: Donnerstag, 11. Mai 2023 14:53

An: beschluesse.rit; ITM Beschlusswesen

Cc: mailbox-beschluss-und-berichtswesen.bau;

Betreff: AW: Beschlussabstimmung - Verwaltung fit für mobiles und hybrides Arbeiten

Sehr geehrte Damen und Herren,

das BAU nimmt die Sitzungsvorlage "Verwaltung fit für mobiles und hybrides Arbeiten" zur Kenntnis.

Hinweis:

Die Aussage in dem beigefügten Beschluss vom 11.05.2022 auf Seite 26, dass u. a. das Baureferat dazu keine Rückmeldung gegeben habe, ist nicht korrekt.

Mit E-Mail vom 21.02.2022 hatte ich im Auftrag des BAU geantwortet (Kenntnisnahme).

Viele Grüße

BAU-RG3

Datum: 25.05.2023

Telefon: 0 233- [REDACTED]

Telefax: 0 233- [REDACTED]



[REDACTED]@muenchen.de

Direktorium

Geschäftsleitung

Leistungsunterstützung

D-GL1-LU

Verwaltung fit für mobiles und hybrides Arbeiten

IT-Referat

Referatsleitung

Referat für Informations- und Telekommunikationstechnik Büro des Referenten

z.H. [REDACTED]

Das Direktorium nimmt zu o. g. Beschlussvorlage wie folgt Stellung:

Mit der Beschlussvorlage besteht von Seiten des Direktoriums Einverständnis.

Mit freundlichen Grüßen

gez.



AW: Beschlussabstimmung - Verwaltung fit für mobiles und hybrides Arbeiten

ITM Beschlusswesen

Mi 24.05.2023 15:11

An:ITM Beschlusswesen <itm.beschlusswesen@muenchen.de>;

Von: Gesamtpersonalrat (GPR)

Gesendet: Mittwoch, 24. Mai 2023 10:28

An:

Cc: ITM Beschlusswesen; beschluesse.rit

Betreff: AW: Beschlussabstimmung - Verwaltung fit für mobiles und hybrides Arbeiten

Sehr geehrte,
liebe,

vielen Dank für die Zuleitung der Beschlussvorlage „Verwaltung fit für mobiles und hybrides Arbeiten“. Der Gesamtpersonalrat hat sich mit der Beschlussvorlage auf seiner Sitzung vom 24.05.2023 befasst und unterstützt weiterhin die im Beschluss aufgezeigte Zielrichtung.

Für Rückfragen steht von der Geschäftsstelle des GPR gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Landeshauptstadt München
Gesamtpersonalrat
Marienplatz 8
80331 München

Abonniere den GPR!



Telefon: +49 089/

Fax: +49 089/

E-Mail: gesamtpersonalrat@muenchen.de

WILMA: <https://wilma.muenchen.de/pages/gesamtpersonalrat/apps/content/uebersicht>

Elektronische Kommunikation mit der Landeshauptstadt München

<http://www.muenchen.de/ekomm>

„Bitte denken Sie an die Umwelt, bevor Sie diese E-Mail ausdrucken. Pro Blatt sparen Sie durchschnittlich 15g Holz, 260ml Wasser, 0,05 kWh Strom und 5gr CO2.“

Datum: **30. Mai 2023**

Telefon: 0 [REDACTED]

Telefax: 0 [REDACTED]

[REDACTED]@muenchen.de

Gesundheitsreferat
Referatsleitung
GSR-R

GSR-GL-GPAM

Sachbearbeitung:

Telefon [REDACTED]

Verwaltung fit für mobiles und hybrides Arbeiten
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 05759
Stellungnahme des Gesundheitsreferats

IT-Referat

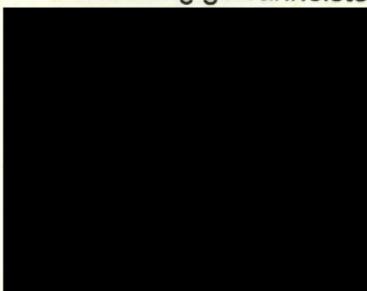
Das Gesundheitsreferat (GSR) nimmt zur o.g. Beschlussvorlage wie folgt Stellung:

Wir begrüßen die Verbesserung der technischen Ausstattung für mobiles und hybrides Arbeiten und verweisen auch auf unsere Stellungnahme zur Beschlussversion vom 11.05.2022.

Das GSR bezweifelt, dass durch Desksharing und Homeoffice in größerem Ausmaß Flächeneinsparungen möglich sind. Die durch Desksharing eingesparten Flächen für Zellenbüros werden vsl. in mindestens demselben Maß für Flächen zur Zusammenarbeit, Besprechung, Kreativprozesse etc. erforderlich sein. Leider fehlen bislang direkt umsetzbare stadtweite Konzepte hierzu insbesondere für Bestandsgebäude, um die auch in der Beschlussvorlage „Konzept für die zukünftige Arbeitsgestaltung im Verwaltungsbereich der Landeshauptstadt München“, Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 04641, genannten Effekte zu erzielen.

Hinsichtlich der gewerblich-technischen Berufsgruppen beteiligt sich das GSR gerne an der Evaluation des Bedarfs, etwa am Beispiel der Städtischen Bestattung und der Städtischen Friedhöfe.

Nachdem das RIT für die Umsetzung des Beschlusses keine zusätzlichen Haushaltsmittel beantragt und die Kosten aus dem Produkt IT-Dienstleistungen finanziert wird, bitten wir sicherzustellen, dass dies nicht zu Lasten der IT-Vorhaben der Referate geht bzw. deren Umsetzung gewährleistet bleibt.



Datum: 24.05.2023

Telefon: 0 [REDACTED]

Telefax: 0 [REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]@muenchen.de

Direktorium

Gleichstellungsstelle für Frauen

GSt

Verwaltung fit für mobiles und hybrides Arbeiten

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 05759

Beschluss des IT-Ausschusses vom 19.07.2023 (VB)

Stellungnahme der Gleichstellungsstelle für Frauen

Die Gleichstellungsstelle für Frauen bittet folgende Punkte im Beschluss zu erörtern und die Stellungnahme an den Beschluss anzuhängen.

- Ist es geplant, den Beschäftigten die Wahl zu geben, den praktischen Teil des „Digital-Führerscheins“ sowie anderer Fortbildungsformate zu Unterstützung der Nutzung der komplexeren Technik und der digitalen Zusammenarbeit, in einer Online- oder Präsenzveranstaltung zu absolvieren? Das würde dazu beitragen, die Hemmungen in der Nutzung neuer Technik besser und schneller abzubauen.
- Im Beschluss wurden ausführlich der Nutzen und Einsparungspotenzial erörtert durch die verstärkte und vermehrte Nutzung vom mobilen und hybriden Arbeiten. Durch den Wegfall der Wege zu Besprechungen würden ca. 2. Mill. und durch die Nutzung von Homeoffice und die damit einher gehende Einsparung von 15% der Büroflächen würden im Laufe der Zeit bis zu 20 Mill. Euro jährlich eingespart sowie CO₂-Ausstoß maßgeblich verringert werden.
Dabei bleiben die Fragen der Ergonomie und der Kostenerstattung für ergonomische Einrichtung und Betrieb der heimischen Arbeitsplätze außen vor. Auch Fragen der langfristigen Auswirkungen des mobilen Arbeitens und des Arbeitens in den Neuen Office Welten auf die physische und psychische Gesundheit werden nicht erörtert, da sie in den Zuständigkeitsbereichen des Kommunalreferates und des POR liegen.
- Die bereits zum Beschluss 2022 geäußerten Kritikpunkte und Bedenken des Sozialreferates zum Thema Datenschutz, vertrauliche Beratung, unzureichende Ausstattung der Beschäftigten mit Endgeräten und Smartphones haben ebenfalls noch keine adäquate Berücksichtigung gefunden.
- Trotz unterschiedlicher Zuständigkeit bittet die Gleichstellungsstelle für Frauen den digitalen Wandel ganzheitlich zu betrachten und die Gesundheit sowie finanzielle Belastung der Beschäftigten nicht außer Acht zu lassen. Es gibt Erfahrungen und Studien, die den Nutzen der neuen Büroraumkonzepte in Frage stellen. Deshalb bitten wir alle Beteiligten, die langfristigen Folgen für weibliche und männliche Beschäftigte und für die LHM als Arbeitgeberin im Blick zu behalten und für die Entscheidungen Langzeitstudien und -erfahrungen aus der Privatwirtschaft und Verwaltungen heran zu ziehen. Hierzu braucht es eine gründliche Recherche und kritische Auseinandersetzung mit den geplanten Vorhaben.

AW: Beschlussabstimmung - Verwaltung fit für mobiles und hybrides Arbeiten

ITM Beschlusswesen

Do 11.05.2023 08:50

An:ITM Beschlusswesen <itm.beschlusswesen@muenchen.de>;

Von: Koordinierungsstelle zur Gleichstellung von LGBTIQ*

Gesendet: Mittwoch, 10. Mai 2023 15:07

An: ITM Beschlusswesen

Betreff: AW: Beschlussabstimmung - Verwaltung fit für mobiles und hybrides Arbeiten

Sehr geehrte Damen* und Herren*,

vielen Dank für die Zuleitung! Die KGL ist davon thematisch nicht betroffen und gibt daher keine Stellungnahme ab.

Mit den besten Grüßen

Landeshauptstadt München
Oberbürgermeister
 Koordinierungsstelle zur
 Gleichstellung von LGBTIQ*

Wenn Sie sich mit obiger Anrede nicht zutreffend angesprochen fühlen, teilen Sie uns bitte mit, wie Sie angesprochen werden möchten.

[Hinweise](#) zur elektronischen Kommunikation mit der Stadtverwaltung. Bitte denken Sie an die Umwelt, bevor Sie diese E-Mail ausdrucken.

Termine:	Nach Vereinbarung
Internet:	www.muenchen.de/lgbti
Veranstaltungen für LGBTIQ*	Termine und Veranstaltungen



Datum: 22.05.2023
Telefon: 0 [REDACTED]
Telefax: 0 [REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]@muenchen.de

Kommunalreferat
Geschäftsleitung
Geschäftsprozess- und
Anforderungsmanagement
KR-GL-GL3

Verwaltung fit für mobiles und hybrides Arbeiten
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 05759

An das RIT – Beschlusswesen

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit der per Mail vom 10.05.2023 zugeleiteten Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 05759 besteht seitens des Kommunalreferats grundsätzlich Einverständnis. Wir begrüßen die weiteren Maßnahmen zur Förderung von mobilem und hybriden Arbeiten. Unsere neuen Besprechungsräume, die im Zuge der Pilotierung der neuen Büroraumkonzepte im 4. OG des Gebäudes Roßmarkt 3 eingerichtet werden, werden in Abstimmung mit dem IT-Referat ebenfalls entsprechend dieser Vorlage ausgerüstet.

Ziffer 2.6. „Nutzenpotenziale“ der Vorlage beziffert hinsichtlich der Realisierung von Mieteinsparungen mögliche Einsparpotenziale in Höhe von 3,7 Mio. € pro Jahr je Bürogebäude für 500 Mitarbeitende. Bei 15 % Homeoffice stadtweit könnten demnach bis zu 6 Gebäude dieser Größenordnung aufgegeben werden.

Wir bitten darum, diese Zahlen an die diesbezüglichen Berechnungen aus unserer Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 08328 anzupassen. Infolge der Einsparkonzepte der Referate konnten bislang 10 Verwaltungsgebäude aufgegeben werden. Weitere acht Anwesen werden noch aufgegeben. Dies stellt eine Einsparung bei den Mieten in Höhe von insgesamt ca. **5,5 Mio. €** pro Jahr dar. Die mittelfristige Aufgabe von weiteren drei Standorten, welche sich noch in Prüfung befinden, würde zu weiteren Einsparungen in Höhe von etwa **2,5 Mio. €** pro Jahr führen. Durch die Unterbringung von Personalzuschaltungen in Bestandsflächen können die Ausgaben zwar nicht weiter verringert werden, es werden jedoch künftige zusätzliche Kosten vermieden. Müssten hierfür zusätzliche Büroflächen angemietet werden, wäre dies mit Kosten von 8.000 € pro Jahr und Arbeitsplatz verbunden. Bis zum Erreichen der 15 %-Einsparquote können neben den Standorten, die aufgegeben werden können, noch etwa 1.500 Stellenzuschaltungen im Bestand untergebracht werden. Dadurch können zusätzliche Kosten von ca. **12 Mio. €** jährlich vermieden werden.

Durch die weitere Beschaffung von Hardware und damit der Optimierung der Bedingungen für mobiles Arbeiten, Homeoffice und hybrides Arbeiten können durch die zunehmende Nutzung dieser Angebote gegebenenfalls noch höhere Einsparungen erreicht werden.

Mit freundlichen Grüßen

Gez.

[REDACTED]
[REDACTED]

Datum: 11.05.2023

Telefon: 0 233- [REDACTED]

Telefax: 0 233- [REDACTED]

[REDACTED]@muenchen.de

Kulturreferat

Anforderungsmanagement

KULT-GL-GPAM-AM

Beschlussvorlage für den IT-Ausschusses vom 19.07.2023

Verwaltung fit für mobiles und hybrides Arbeiten

I. An das IT Referat

Das Kulturreferat stimmt der Beschlussvorlage unter Vorbehalt zu.

Unter Ziffer 5. „Finanzierung“ wird ausgeführt: „Die Mittel zur Projektdurchführung und zu den einmaligen Beschaffungen im Rahmen des IT-Vorhabens werden nicht mit dieser Beschlussvorlage beantragt, sondern weitgehend aus dem vorhandenen Budget für IT-Vorhaben der Referate bestritten ...“

Wir bitten darzulegen, welche Auswirkung dies auf die IT-Portfolioplanung für 2024 ff. hat. Muss damit gerechnet werden, dass IT-Vorhaben der Referate nicht durchgeführt werden können, weil Mittel für das Zentralprojekt abgezogen werden? In diesem Fall sollten zusätzliche Mittel für die Projektdurchführung und die einmaligen Beschaffungen beantragt werden, damit die Digitalisierungsbestrebungen der Fachreferate im bisherigen Umfang unterstützt werden können.

II. Abdruck von I. an R-STD an GL-GPAM mit der Bitte um Kenntnisnahme.

III. Wv. GL-3

I. V.

Mitzeichnung:

GL/L: am:

GL-3: am:

[REDACTED]

AW: Beschlussabstimmung - Verwaltung fit für mobiles und hybrides Arbeiten

ITM Beschlusswesen

Mo 22.05.2023 13:55

An:ITM Beschlusswesen <itm.beschlusswesen@muenchen.de>;

Von:

Gesendet: Freitag, 19. Mai 2023 07:44

An: beschlusse.rit; ITM Beschlusswesen

Cc: KVR Beschlusswesen StR; ; ; BDR KVR

Betreff: AW: Beschlussabstimmung - Verwaltung fit für mobiles und hybrides Arbeiten

Sehr geehrte Damen und Herren,
das KVR ist mit der Beschlussvorlage einverstanden und meldet daher Fehlanzeige.

Mit freundlichen Grüßen